



Bern 12.12.2022

Leitlinien für die Engagements in Kultur und Gesellschaft der Burgergemeinde Bern

Die Leitlinien für die Engagements in Kultur und Gesellschaft (EKG) der Burgergemeinde Bern (BG Bern) stellen die vielen Aktivitäten in diesen Bereichen, die sich über zahlreiche Institutionen und Gefässe verteilen, auf eine gemeinsame Grundlage und geben ihnen eine gemeinsame Stossrichtung.

Die Leitlinien schärfen das Profil der burgerlichen EKG, stellen eine überzeugende und transparente Vergabep Praxis sicher und fördern die Wahrnehmung dieses Engagements durch die Allgemeinheit.

Im Dienste der Allgemeinheit

Die EKG der BG Bern stehen im Dienste der Allgemeinheit. Sie wollen mit ihrem Wirken einen Beitrag dazu leisten, wie die BG Bern das gesellschaftliche Zusammenleben in seinen verschiedenen Formen und Ausprägungen gestaltet, entfaltet, entwickelt, wahrnimmt und reflektiert. Sie haben die ganze Bandbreite des menschlichen Miteinanders im Blick - von den Künsten bis zum Sport, von Traditionsverbundenem bis zu Visionärem. Die EKG zählen zu den sogenannten «angestammten Aufgaben» (gemäss Art. 119 der Kantonsverfassung) der BG Bern. Diese erbringt sie «nach Massgabe ihrer Mittel zum Wohl der Allgemeinheit» und gewichtet sie im Rahmen ihrer Tätigkeiten dementsprechend hoch.

Nachgeordnet zum Auftrag des Wirkens für die Allgemeinheit sind die EKG der BG Bern weiteren Werten verpflichtet, die BG Bern als Ganzes auszeichnen:

- Sie ist offen für den Wert von Neuem, im Wissen um die Unverzichtbarkeit von Bewährtem - Innovation dank Tradition.
- Sie gewichtet ehrenamtliche, mit grosser Sach- und Fachkompetenz und mit gegenseitiger Vernetzung einhergehende Engagements hoch.
- Sie lebt eine möglichst unbürokratische Kultur des Vertrauens und pflegt das respektvolle, unkomplizierte Zusammenwirken von Berufsleuten und Milizgremien.

- Sie handelt sach- und lösungsorientiert und hilft so und dank ihrer Entscheidungsagilität, Ideen, Institutionen und Projekte voranzubringen und zu verwirklichen.
- Sie ist langfristig orientiert, ohne an Legislaturperioden gebunden zu sein und versteht sich als verlässliche Partnerin.
- Sie achtet die Autonomie ihrer Einrichtungen und der Partnerinstitutionen – sie will aber durch deren verstärkte Vernetzung und das vermehrte Zusammenwirken deren Potential besser zur Geltung bringen.

Ausrichtung der burgerlichen EKG

Stärken, Schwerpunkte und Themen

Die Ausrichtung der burgerlichen EKG – ihre Schwerpunkte und Themen – ergeben sich naheliegenderweise aus den bestehenden Stärken der BG Bern:

- Ehrenamtliches Engagement in Milizgremien und Freiwilligenarbeit im Zusammenwirken mit Berufsleuten.
- Soziales und generationenverbindendes Wirken.
- Historisch-kulturelle Sinnbildung.
- Verankerung in der bernischen Museumslandschaft.
- Vielfalt und Breite der burgerlichen Institutionen in den Bereichen Kultur und Gesellschaft.
- Nähe zum menschlichen Alltag (Wohnen, Wald, Ernährung).

Aus diesen Stärken ergeben sich die **Förder-Themenswerpunkte** der EKG:

- Ermöglichung / Schulung zur Teilhabe / Mitwirkung an Kultur und Gesellschaft – gerade auch generationenverbindend.
- Ehrenamtliches Engagement und Freiwilligenarbeit für Kultur und Gesellschaft.
- Auseinandersetzung mit und Aktualisierung von Kulturerbe und Tradition.
- Institutionenübergreifende Vernetzung und Kooperation mit Potential zu nationaler / internationaler Ausstrahlung – gerade auch im Museumsbereich.
- Zusammenarbeit zwischen burgerlichen Einrichtungen, Gesellschaften und Zünften mit nicht-burgerlichen Partnern und anderen Bürgergemeinden.

Die EKG der BG Bern sind autonom. Sie können jedoch das Engagement von Kanton und Einwohnergemeinde Bern und anderen Gemeinwesen dort ergänzen, wo keine gesetzliche Verpflichtung der anderen Gemeinwesen besteht und gemeinsam mit anderen Gemeinwesen aktiv werden, wenn Einfluss und Wahrnehmung des Engagements der BG Bern gewährleistet sind.

Entscheidkriterien (Bernbezug und Qualität)

Der Bernbezug und die Qualität eines Projekts sind grundlegende Voraussetzungen, um den Zuspruch für einen Förderbeitrag oder Preis der BG Bern zu erhalten.

Der **thematische Bernbezug** ist gegeben:

- Wenn sich der Inhalt des Projekts in einem starken Masse auf Bern bezieht, respektive über Bern handelt.
- Wenn sich der Inhalt des Projekts auf eine für Bern herausragende Persönlichkeit und/oder ihr Werk bezieht.

Daneben wird auch ein **geographischer Bernbezug** gewichtet, nämlich ob:

- Die Aktivität selbst in der Stadt Bern oder im Grossraum Bern, im Kanton Bern oder in der übrigen Schweiz/ im Ausland stattfindet.
- Die Aktivität von einer Person / Gruppe ausgerichtet wird, die in der Stadt Bern, in der Agglomeration Bern, im Kanton Bern oder in der übrigen Schweiz/ im Ausland wohnhaft sind.

Die **Qualitätskriterien** umfassen die Punkte Seriosität, Resonanz, innere Stimmigkeit und Relevanz. Seriosität beinhaltet organisatorische Kompetenzen, Erfahrung, Risikobereitschaft und transparente Strukturen. Projekte mit Resonanz sind auf Kontinuität angelegt, nehmen Anliegen aus der Gesamtgesellschaft auf und erzielen eine langfristige Wirkung. Innere Stimmigkeit schliesst Punkte wie Glaubwürdigkeit, Engagement und Faszinationskraft mit ein. Relevante Projekte entsprechen einem Bedürfnis vieler Menschen, beschäftigen sich mit gesellschaftlich bedeutsamen Fragen und fördern die Integration.

Im Rahmen ihrer EKG übernimmt die BG Bern in der Regel keine finanzielle Verantwortung zur Unterstützung anderer öffentlich-rechtlicher Gemeinwesen bei der ordentlichen Ausübung ihrer Aufgaben und zur Übernahme struktureller Finanzierungslücken, die durch den Rückzug anderer öffentlich-rechtlicher Gemeinwesen entstehen.

Einrichtungen und Gefässe

Die EKG der BG Bern erfolgen einerseits über verschiedene eigene Einrichtungen (Institutionen/Abteilungen, Stiftungen) und Gefässe (einmalige und wiederkehrende Beiträge, Preise). Andererseits bestehen in den Bereichen Museen, Schlossstiftungen, Denkmalpflege/Archäologie teils jahrzehntelange Engagements, weshalb auf diese gesondert eingegangen wird.

Eigene Einrichtungen

Die eigenen Einrichtungen der BG Bern geniessen nach wie vor oberste Priorität in den EKG und bei der Mittelzuteilung durch die BG Bern. Diese Einrichtungen verfolgen grundsätzlich eine eigene Strategie.

Einmalige Beiträge der Burgergemeinde Bern

Einmalige Beiträge werden auf ein Gesuche hin an Projekte und Institutionen vergeben.

Wiederkehrende Beiträge der Burgergemeinde Bern

Bei den wiederkehrenden Beiträgen, sogenannten Beitragsvereinbarungen, strebt die BG Bern langfristige Partnerschaften mit Einrichtungen und Aktivitäten von längerer Dauer an.

Preise der Burgergemeinde Bern

Die BG Bern richtet Preise an Institutionen, Aktivitäten und Personen aus allen Bereichen der EKG aus, die in einem ihrer Schwerpunkte Herausragendes geleistet oder initiiert haben. Auf diese Weise kann sie ein breites Feld von Aktivitäten/ Bereichen berücksichtigen und dank der flexiblen Gestaltung der Preishöhe kleinere und grössere Engagements, mehr und weniger etablierte Initiativen, aber auch bereichsüberschreitende Aktivitäten anerkennen.

Museen, Schlösser und Schlossstiftungen sowie Denkmalpflege/ Archäologie

Einen besonderen Schwerpunkt setzt die BG Bern auf die bernische Museumslandschaft und ihre dortigen Schwerpunkte (Naturhistorisches Museum Bern, Bernisches Historisches Museum, Museumstiftung für Kunst der BG Bern). In den drei Schlossstiftungen Oberhofen, Landshut und Jegenstorf, die der BG Bern historisch besonders nahestehen, ist sie mit Delegierten im Stiftungsrat vertreten. Die BG Bern verfügt in ihrem Eigentum selbst über zahlreiche denkmalgeschützte Bauten, die sie entsprechend pflegt. Sie unterstützt mit Vertretungen im Stiftungsrat sowie mit wiederkehrenden Beiträgen: die Berner Münster-Stiftung, die Bernische Denkmalpflege Stiftung und die Historisch-Antiquarische Gesellschaft (Archäologie). Ausserdem fördert die BG Bern in diesen Bereichen Projekte mit nationaler und internationaler Ausstrahlung im Rahmen der Kriterien der EGK.

Die BG Bern übernimmt in der Regel **keine finanzielle Verantwortung** bei neuen oder auszubauenden Projekten ohne zumindest nationale Ausstrahlung oder bei strukturellen Finanzierungslücken durch den Rückzug öffentlich-rechtlicher Finanzierungsträger.